LXXIII.

Kurtrierischer Willebrief zu dem Burggräflichen Reichsfürsten-Privilegium.

29. December 1365.

Wir Chune von gotes gnaden Ertzbischoff zu Tryre, des heiligen Romischen Reichs durch welische lant Ertz Cantzler, Bekennen vnd tun kunt Offenlich mit diesem brief allen lewten, die diesen brieff sehent oder horent lesent. Wanne der Allerdurchleuchtigste furste vnd herre, her Karl Romischer keiser, zu allen ziten merer des Reichs, vnser gnediger herr, dem Edlen *Fridrich Burggrafen zu Nuremberg*, allen seinen Erben vnd nachkomen Burggrafen ze Nuremberg, von keiserlicher mehte volekumenheit, soliche gnade, fryheit, bestetigung, mit aller tzyrung, die dartzu gehorent, nach lute siner briefe vnd sage, als einem wirdigen glyde des heiligen Romischen Reichs, beschrieben vnd getan hat, daz si glich andern des heiligen Reichs fursten, von wegen des Burggrafentums vnd der herschafft zu Nuremberg, mit allen rechten, fryheiten vnd genaden gewirdet sint, vnd geordent ewiclich. Vnd wann der egenant vnser gnediger herr der keiser, dem vorgenanten Fridreich Burggrafen zu Nuremberg, allen sinen erben vnd nachkomen Burggrafen zu Nůremberg, beuestiget, bestetiget vnd confirmiret hat von siner keiserlicher maht alle die rechte, fryheit, gesetzze, gnade vnd lobliche gewonheit des Burggraftums zu Nůremberg, der herschafft vnd des lantgerichtes ze Nuremberg, mit Můntzen, fryheiten, rechten, gnaden, gerichten vnd gewonheiten, yrer vnd yrer diener, irr lande vnd irr leute, vnd auch die brief vnd priuilegia, die er oder sein vorfarn Burggrafen zu Nuremberg von andern Romischen keisern oder kůngen vberkomen heten, sie weren von rechte, oder von gnade bestetigete briefe, oder sust als eigenlich von worte zu worte, als in den briefen, die daruber geben sint, beschrieben stet: Dauon so hat vnser vorgenanter herr der keiser gebeten vnd gemeynet, daz wir tzu solchen gnaden, fryheiten, rechten vnd bestetigungen, als er die dem egenanten Fridreich Burggrafen ze Nuremberg, allen sinen erben vnd nachkomen Burggrafen ze Nuremberg, volekumenlich mit gantzer meynung, mit allen iren půnten vnd artikeln, geben vnd verschriben hat, vnsern willen vnd verhengnůzze, vnd vnsern Sin vnd gunst, als ein Ertzbischoff zu Tryre, des heiligen Reichs durch welische lant Ertzcantzler vnd Kurfurste, dar zu geben vnd tun wellen. Des haben wir bedaht vnd angesehen solich mercklich vnd redlich meynung vnd bete vnsers egenanten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

herren des keisers, Vnd haben darumb mit wolbedachtem mute, mit rechter wizzen, als ein Ertzbischoff zu Tryre, des heiligen Reichs durch welische lant Ertzcantzler vnd Kurfurste, allen vnsern willen, gunst vnd verhengnůzze getan zu allen den egenanten sachen, Vnd geben auch die dartzu mit kraft ditz briefes: Also, daz alle soliche fryheite, rechte, gesetze, genade vnd gewonheit desselben Burggrafftums zu Nuremberg, der herschafft vnd des lantgerichtes ze Nuremberg, mit Můntzen, fryheiten vnd rechten, genaden, gerichten vnd gewonheiten, yrr lande, irr diener vnd irr Leute, dem egenanten Fridreich Burggrafen zu Nuremberg, allen sinen erben vnd nachkomen Burggrafen zu Nůremberg, nach lute vnd meynung yrr briefe, die sie von dem ofgenanten vnserm herren keiser Karlen vnd von andern Romischen keisern vnd kungen daruber erlanget vnd erreichet haben, sie sein von rechte oder von gnade bestetigete briefe, oder sust gantz, stete vnd veste, in allen iren Meinungen vnd an allen iren worten, půnten, stůcken vnd artikeln, in allen zeiten ewiclich vnd an allen steten vesticlich verleiben sullen, on alle geuerde, hindernůzze vnd widerruffen, vnd gen aller meniclich gentzlich vnd gar alletzit, wo sie des bedůrfen, volekumenlich krafft haben vnd maht in gleicherwise, als sie gemeincliche oder besunder eigenlich von worte ze worte, hie gegenwerticlich in disem briefe begriffen weren, vnd beschriben. Mit vrkund ditz briefs, versigelt mit vnserm anhangendem Insigel, Der geben ist zu Prag, do man zalt von Cristes geburt Drewtzenhundert Jar, darnach in dem funf vnd Sechtzigsten Jar, an dem nehsten Montag nach dem heiligen Cristage.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchiv.

LXXIV.

Kurtrierischer Willebrief zu Burggraf Friedrich's V. Belehnung mit Kammerstein und Schwabach.

29. December 1365.

Wir Chune von gotes gnaden Ertzbischoff zu Tryre, des heiligen Romischen Reichs durch welische lant Ertzcantzler, Bekennen Offenlich mit disem briefe. wanne der Edel her, *Fridreich Burggraff ze Nuremberg*, vnser lieber frůnt, die vesten *Camerstein* vnd den Markt *Swabach* by Nůremberg gelegen, mit welden, gulden, renten, zinsen, wazzern, werden, gerichten, herschefften, lewten, guten vnd waz anders darzu gehort, wie man daz mit sunderlichen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf